

Ressort: Politik

Fall Edathy: Hasselfeldt wirft SPD "Doppelzüngigkeit" vor

Berlin, 23.02.2014, 14:27 Uhr

GDN - Die CSU ist wegen der Affäre um den früheren SPD-Bundestagsabgeordneten Sebastian Edathy nicht bereit, in der Großen Koalition zur Tagesordnung zurückzukehren und verstärkt die Angriffe auf die SPD: "Ich bin die Doppelzüngigkeit auf Seiten der SPD leid", sagte CSU-Landesgruppenchefin Gerda Hasselfeldt dem Nachrichten-Magazin "Der Spiegel". "Intern reumütig, nach außen den starken Max machen: Das hat mit Vertrauensbildung nichts zu tun", sagte die CSU-Politikerin vor allem an die Adresse von SPD-Fraktionschef Thomas Oppermann.

Auch Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt (CSU) drängt die Sozialdemokraten zu weiterer Aufklärung in der Affäre um Edathy. "Für uns ist die Geschichte nicht erledigt", so Dobrindt. Der Chef des Innenausschusses im Bundestag, Wolfgang Bosbach (CDU), zog die Einlassungen von Oppermann und dem Chef des Bundeskriminalamts Jörg Ziercke über ihr Telefonat zum Fall Edathy in Zweifel. "Beide haben sich durch ihre Aussagen gegenseitig Absolution erteilt", so Bosbach.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-30575/fall-edathy-hasselfeldt-wirft-spd-doppelzuengigkeit-vor.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619